Die Ausstellung.

RBK 2026

RBK

Regionalverband Bildender Künstlerinnen
und Künstler Oberbayern-West
mit Sitz in Landsberg am Lech

38. Jahresausstellung, 19.09. - 04.10.2026
Säulenhalle Landsberg



Grußworte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunst- und Kulturschaffende,

mit der Jahresausstellung des Regionalverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern-West öffnet sich erneut die Säulenhalle Landsberg als Ort der Begegnung mit der zeitgenössischen Kunst. Die Ausstellung ist ein lebendiger Spiegel des künstlerischen Schaffens in unserer Heimat und zeigt die beeindruckende Vielfalt professioneller Kunst aus dem
Landkreis und der Region. Malerei, Fotografie, Bildhauerei und weitere künstlerische Ausdrucksformen eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf unsere Gegenwart. Die ausgestellten Arbeiten tragen unverwechselbare Handschriften, laden zum Nachdenken ein und werfen Fragen auf. Sie machen deutlich, wie facettenreich und lebendig unsere Kunstlandschaft ist.
Mein herzlicher Dank gilt dem RBK, seinem Vorstand sowie allen beteiligten Kunstschaffenden für ihr großes Engagement und ihren wertvollen Beitrag zur Förderung professioneller Kunst. Mit Ihrer Kreativität und Individualität bereichern Sie unsere Region und machen sie weit über ihre Grenzen hinaus sichtbar. Ich wünsche der Jahresausstellung viel Erfolg, allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Eindrücke und den Künstlerinnen und Künstlern die verdiente Anerkennung für ihr kreatives Schaffen.

Herzlichst

Ihre Daniela Groß
Landrätin des Landkreis Landsberg am Lech



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

die Jahresausstellung des Regionalverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern-West ist aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht wegzudenken. Die Eröffnung findet dieses Jahr wieder im Rahmen der Langen Kunstnacht am 19. September statt. Anschließend ist die Ausstellung bis zum 4. Oktober zu sehen. Auf ein gemeinsames Ausstellungsmotto wird diesmal bewusst verzichtet. Genau in dieser Offenheit liegt der besondere Reiz: Die Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre aktuellen Arbeiten und geben damit Einblick in das, was sie derzeit um- und antreibt. So entsteht ein facettenreiches Bild des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserer Region. Manches wirkt vertraut, anderes überrascht. Die Ausstellung lädt dazu ein, ebendiese Vielfalt zu entdecken und sich auf die unterschiedlichen künstlerischen Positionen einzulassen.
Mein Dank gilt dem Vorstand und den Mitgliedern des RBK, die diese Ausstellung mit großem Einsatz und Freude jedes Jahr gestalten. Auch der Katalog, den Sie gerade in Händen halten, gehört dazu. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Begegnungen, anregende Gespräche und viele neue Eindrücke, die nachwirken. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen die beeindruckende Bandbreite unserer regionalen Kunstszene zu entdecken.

Herzlichst

Ihre Doris Baumgartl
Oberbürgermeisterin von Landsberg am Lech



Vorwort

Liebe Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber,

als ich 2022 den Vorsitz des RBK übernommen habe, hatte ich ein klares Ziel: Bewährtes zu bewahren und zugleich Raum für Neues zu schaffen. Kunst lebt vom Wandel – und ein Künstlerverein ebenso.

Die diesjährige Jahresausstellung spiegelt genau das wider. Neben langjährigen Mitgliedern bereichern neue Künstlerinnen und Künstler den RBK mit ihren eigenen Perspektiven und Ausdrucksformen. Darüber freue ich mich besonders. Neue Stimmen erweitern unseren Blick und halten einen Verein lebendig. Auch mit einem weitgehend neu gewählten Vorstand möchten wir diesen Weg fortsetzen: offen für neue Ideen, im respektvollen Miteinander und mit dem Ziel, die Vielfalt der Kunst in unserer Region sichtbar zu machen.
Für mich beginnt gute Kunst dort, wo handwerkliches Können und persönlicher Ausdruck untrennbar zusammenfinden. Genau diese Vielfalt an künstlerischen Handschriften finden Sie in unserer diesjährigen Ausstellung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken der Werke – und vielleicht die eine oder andere Begegnung mit einem Bild oder einer Skulptur, die Sie noch lange begleitet.

Herzlichst

Ihr Christoph Franke
Vorsitzender des Regionalverband Bildender Künstlerinnen
und Künstler Oberbayern-West

Die Ausstellung. 2026



Natalia Alf

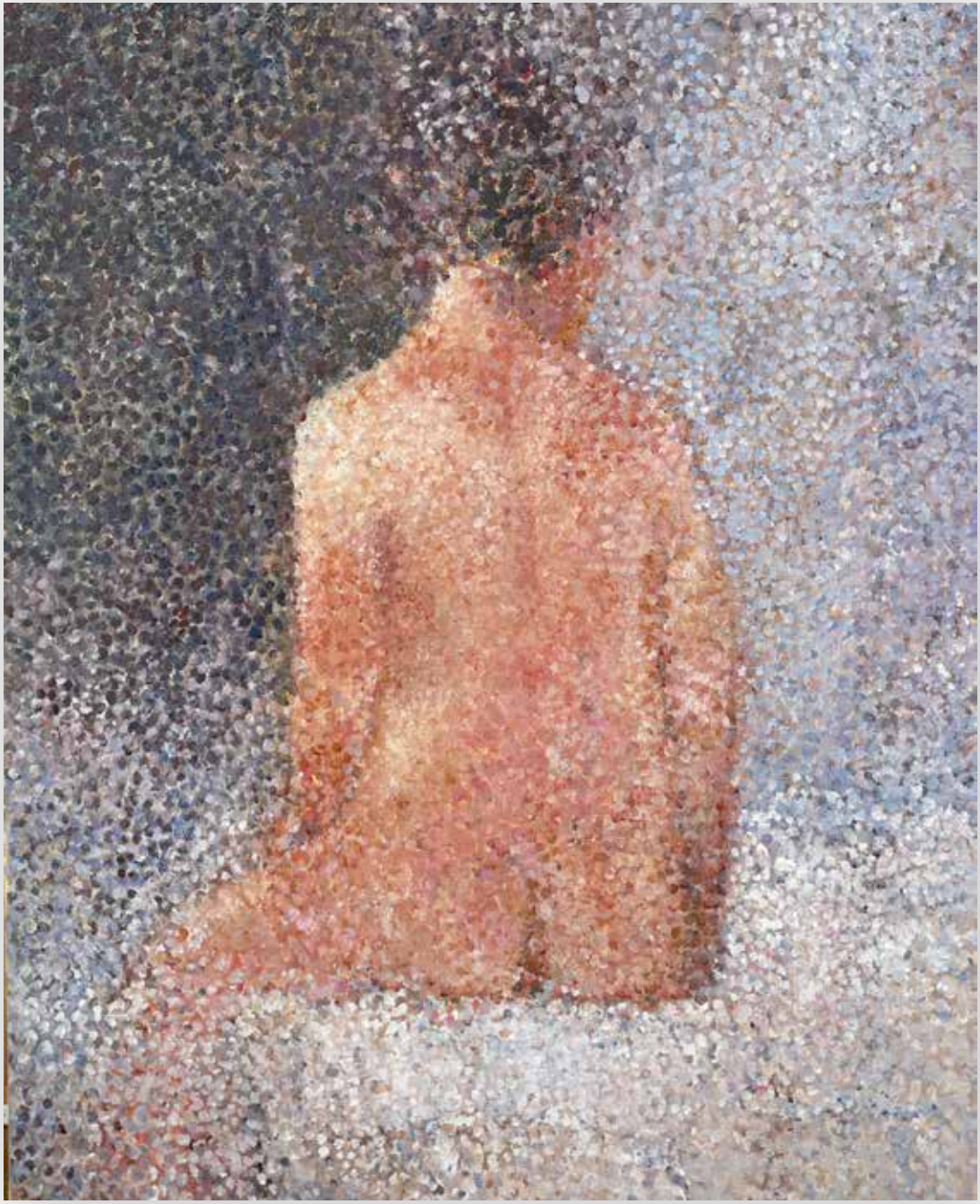
„Auflösung“ • Öl auf Leinwand • 100 x 80 cm • 2025

Diese Arbeit entstand aus meinem Interesse an Momenten, in denen sich Formen und Konturen auflösen. Die Figur wurde aus vielen kleinen Farbflecken Schicht für Schicht aufgebaut. Durch diese Malweise verschwimmen die Grenzen zwischen Körper und Raum, sodass die Figur wie aus dem Nebel auftaucht und zugleich wieder darin verschwindet.
Mich interessiert der Übergang zwischen Sichtbarkeit und Auflösung. Die Figur bleibt erkennbar, löst sich aber gleichzeitig in Farbe, Licht und Atmosphäre auf. So entsteht ein flüchtiger Eindruck, der Raum für eigene Wahrnehmungen und Assoziationen lässt.

Geboren in Jekaterinburg, Russland, lebt und arbeitet in Bayen
Staatliche Pädagogische Universität Jekaterinburg, Bachelor of Arts and Humanities, Jekaterinburg, Russland
Universität für Zeitgenössische Kunst, Moskau, Russland
Weiterführende künstlerische Ausbildung an der Freien Kunstakademie Bad Heilbrunn

Mitglied des Kunstvereins „Roseninsel“, Starnberg
Mitglied im Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern-West e. V. (RBK)
Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Augsburg (BBK Augsburg)

www.nataliaalf-kunst.de





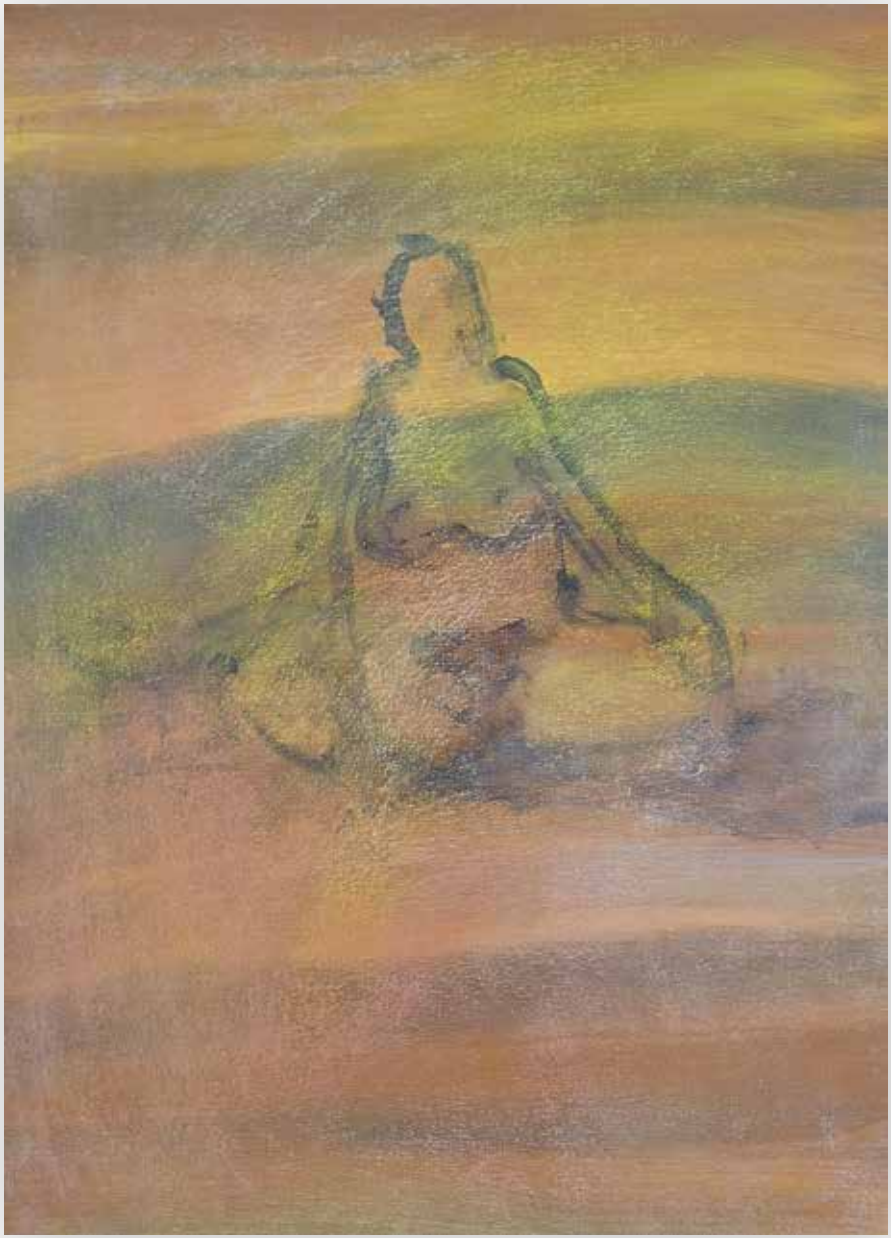
Diana Angela

„geerdet und in meiner Mitte“ • Acryl und Pastellkreide • 60 x 45 cm • 2026

Das Eintauchen in Meditation und Innenschau lässt mich zur Ruhe kommen und alles im Außen mit Dramen, Stürmen und Ereignissen sein. Ich spüre die Erdung und das Licht, bin da. - Die Technik der blinden Kontur und das Offenlassen des äußeren Abbildes ermöglicht dem Betrachter ein eigenes Einfühlen und Erleben.

1963 geboren in München
Freischaffende Künstlerin, Trainerin, Therapeutin und Seminarleiterin

Diana Angela, Am Walkweiher 2c, 86875 Waal
Tel. 01 71 - 78 52 90 9, E-Mail: diana.angela@walraum.de, www.walraum.de





Margarete Bartsch

Aus der Serie „ Landstriche“ • Pigmente in Eitempera auf Leinwand • je 60 x 60 cm • 2026

In den Anfängen meiner Malerei habe ich mit Ölfarbe gearbeitet.
Das stundenlange Einatmen der Terpentindämpfe hat mich belastet, und ich habe nach einer einfachen, überall verfügbaren, preiswerten und großzügig einsetzbaren Farbe gesucht.
Dabei habe ich die Eitempera entdeckt, eine der ältesten Maltechniken in der Kunstgeschichte.
Für mich bedeutete sie ein freieres, großformatiges Malen und Abschied von jeglicher Perfektion.
Sie lässt mir Zeit, eine Bildgestalt zu finden, denn wasserbasiert trocknet sie langsam.

Um in Farben zu schwelgen, finde ich in meinem Atelier eine große Zahl an Pigmenten in Pulverform. In einer Mischung aus Ei und Leinölfirnis und mehr oder weniger Wasser bringe ich sie zum Leuchten, und jeder Farbton, der hinzu kommt, mischt sich ein, verändert oder ergänzt das Zusammenspiel.

Lebt und arbeitet in Landsberg am Lech,
Atelier: Weilheimer Straße 8,
Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Allgäu/Schwaben Süd

Margarete Bartsch, Ummendorfer Straße 22, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 – 59 735, E-Mail: margarete.bartsch@online.de







Kurt Bergmaier

„TASK FORCE“ • Acryl auf Leinwand • 120 x 70 cm • 2026

TASK FORCE - Die schnelle Eingreifgruppe sind wir !
HIMMEL - die Luftverschmutzung muss abnehmen
BÄUME - wir pflanzen und bilden NATUR-OASEN
TIERWOHL - wir pflegen sie und halten sie in Ehren
WASSER - Reinhaltung und Pflege, kein Plastik!
ERDE - pflegen und hegen, keine Gifte!
GRUNDWASSER - Zurückgeben was wir entnehmen

Wir müssen selbst eingreifen - SOFORT

Ausstellungen im In- und Ausland:
Landsberg, München, Kaufering, Schondorf, Herrsching, Dießen, Rom, Finale Ligure, Dolcedo, Hongkong, Saint-Laurent du Var, Warschau, Plock, Boves im Piemont

Studium Bauingenieurwesen und Architektur
Künstlerische Weiterbildung in Kursen und Seminaren
Kursleitung vhs-Kurse und Malkurse in Boves, Piemont, für Menschen mit Behinderung

Kurt Bergmaier, Fuchsbergstraße 11, 86938 Schondorf
Tel. 0 81 92 - 10 59, E-Mail: bergmaier@artinfusion.de, www.artinfusion.de


Task Force



Gitte Berner-Lietzau

„Jetzt.Hier.Sein“ • Mischtechnik • 40 x 30 cm • 2026

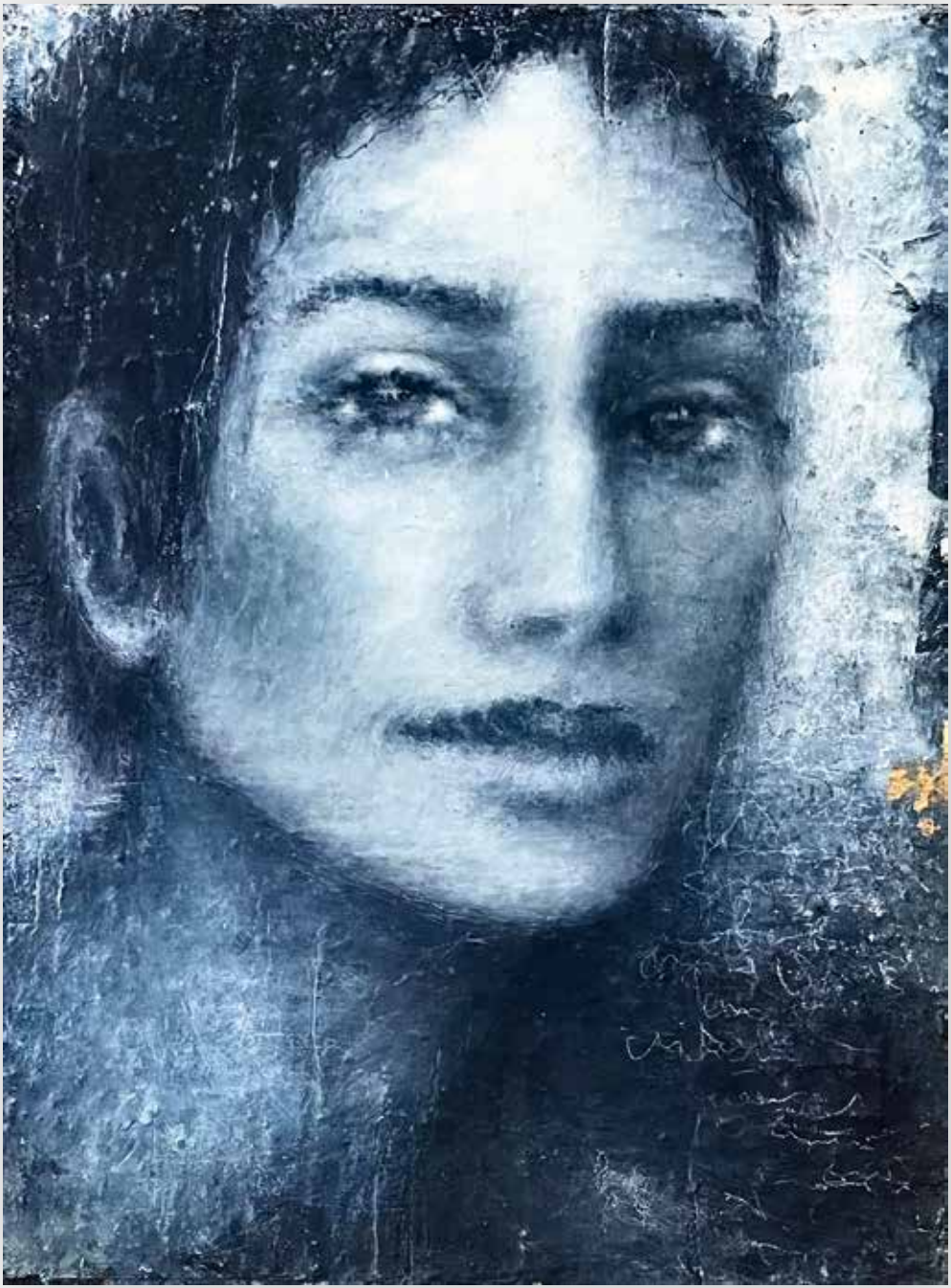
Meine Frauenportraits spiegeln gewisse Stimmungen wieder. Stimmungen und Gefühle, die ich bei anderen Menschen wahrnehme oder die ich selbst gerade erlebe. Jedes Bild trägt eine Geschichte in sich, welche aus einem Gefühl, einer Erinnerung, einem Moment entsteht oder aus einer Frage, die in mir ruht.

Dieses Portrait wurde zu einer weiteren Zeitgefährtin - in einer Zeit, die geprägt war von Zweifeln, vom Verzagen, von Zuversicht und Lichtblicken.

Eine Situation, in der viele Gefühle zur gleichen Zeit auftauchen, in einem Gesichts-ausdruck weiterleben zu lassen, das ist die Intention dieser Arbeit im Frühjahr 2026.

Freischaffende Künstlerin
RBK Mitglied seit 2018
Atelier in Grafath

Gitte Berner-Lietzau, Lerchenstrasse 41, 82284 Grafrath
Tel. 01 76 - 61 45 06 74, E-Mail: gittebernerlietzau@web.de , www.gittebernerlietzau-kunstliebe.com





Heiner Beyer

„Waiting at a Traffic Light“ • Photodruck auf Forex • 30 x 40 cm • 2026

Wie so oft bin ich bei einer interessanten Lichtstimmung mit schussbereiter Kamera spazieren gegangen in der Hoffnung, etwas Interessantes zu finden.

Die Spiegelung der Ampellichter hatten es mir angetan, besonders das Rot in all dem Grau und Schwarz auf dem Asphalt. Dankbar bin ich dem Herrn mit Regenschirm, der gerade in dem Augenblick die Straße queren wollte und so für Leben in der düsteren Stimmung sorgt.

1953 geboren in Zwickau, aufgewachsen, geschult und studiert in München

Maler und Diplom Designer
entdeckte 2005 die Digitalfotografie für sich
und geht seitdem kaum mehr ohne Kamera aus dem Haus.

„Immer wieder Augenblicke konservieren und unter tausenden
von Fotos diejenigen finden, welche eine Geschichte erzählen ...
Manchmal helfe ich da am Computer etwas nach.“

Heiner Beyer, Israel-Beker-Straße 2c, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 - 42 88 628, E-Mail: heiner.beyer@gmx.de


Heiner Beuel, Landsberg 2026



Angelika Böhm-Silberhorn

„Almas Tanz im Badetuch“ • Öl auf Leinwand 40 x 40 cm • 2025

Die Ölskizze entstand spontan im Strandbad, wo ich das Kind mit ihrer Schwester porträtierte. Sie wollte alleine auf einem Bild sein und weinte deshalb.

Als ich sofort die Gelegenheit dieser ungewöhnlichen, und mein Bild wertschätzenden Situation einging und ihr ein Porträt , das nur sie alleine darstellt, versprach, war da eine Freude und Selbstbewußtsein zu sehen und zu malen.

Alma tanzte mir bewegt mit ihrem Badetuch Modell.

1958 geboren in München
1979 – 1985 Studium an der AdBK München
Meisterschülerin bei Prof. Rudi Tröger

Zahlreiche Einzelausstellungen und öffentliche Ankäufe, bislang 13 Kunstpreise, u.a. Schwabenakademie Irsee Meckatzer Kunstpreis 2018 sowie Kunstpreises des Landkreis Landsberg am Lech 2024

Angelika Böhm-Silberhorn, Dießener Straße 27, 86919 Utting am Ammersee
Tel. 0 88 06 – 72 06, E-Mail: boehm.silberhorn@t-online.de, www.angelika-boehm-silberhorn.de





Paulo de Brito

„Freie Fahrt Lissabon - 25.April 1974“ • Acryl auf Kaffeesack • 113 x 88 cm • 2026

Bild zu dem Projekt „Immer wieder Widerstand“

Die Nelkenrevolution (portugiesisch Revolução dos Cravos) bezeichnet den politischen Umsturz in Portugal am 25. April 1974.

Eine linksgerichtete Bewegung junger Armeeoffiziere (MFA) stürzte die autoritäre Diktatur des Estado Novo. Der Putsch beendete die jahrzehntelange Unterdrückung sowie den Kolonialkrieg und leitete den Übergang zur Demokratie ein.

Unterricht bei Prof. Markus Lüpertz, Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor
Prof. Jerry Zeniuk und Ingrid Floss, Kunstakademie Bad Reichenhall
Werner Maier, freie Malerei und Aktzeichnen
RBK - Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern-West
BBK - Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg

Paulo de Brito, Parkstraße 8, 82340 Feldafing
Tel. 01 76 - 20 14 02 11, E-Mail: de.brito@freenet.de, www.paulo-de-brito-art-starnberg.de





Gabriele Burger

„1-2-3-4“ • Mischtechnik • 30 x 30 cm • 2026

Das Zusammenfügen einzelner , verschiedener Elemente ergibt ein Ganzes.
Das Einzelne besteht dennoch für sich .

„ Freiheit ist nicht, das zu tun, was man will, sondern die Möglichkeit, das Richtige zu tun.“

Peter Marshall

Gabriele Burger, 86947 Weil/Geretshausen
Tel. 0 81 95 - 77 88 14 2, E-Mail: gaburg@web.de





Ilka Pia Claren

„Die Fülle“ • Linoldruck • 63 cm x 63 cm • 2025

„Die Fülle“ entstand aus meiner tiefen Verbundenheit mit der Natur und meiner Faszination für das vielschichtige Miteinander ihrer Lebewesen.

Für mich bedeutet Fülle nicht materiellen Reichtum, sondern das Bewusstsein, Teil eines lebendigen Ganzen zu sein. Dieses Erleben von Verbundenheit schenkt Ruhe, Freude und Erdung und bildet einen zentralen Ausgangspunkt meines künstlerischen Schaffens.

In der Komposition verweben sich heimische Tiere wie Fuchs, Schlange, Biber und Schmetterlinge mit Pflanzen wie Sonnenhut, Schafgarbe, Farn und Fetthenne zu einem vielschichtigen Geflecht. Sie stehen sinnbildlich für die Vielfalt unserer heimischen Flora und Fauna und verweisen auf die enge Verbindung aller Lebewesen.

1989 geboren in Starnberg
Lebt und arbeitet im Landkreis Landsberg
2015 Abschluss Bachelor Studium in Kunst & Design an der freien Universität Bozen
2016 – 2019 Produktdesignerin bei AKAR Fairtrade
2019 bis heute freischaffende Künstlerin mit Schwerpunkt auf Hochdruck/ Linoldruck

Ilka Pia Claren, 86929 Epfenhausen
E-Mail: hello@artfromilkasheart.com, www.artfromilkasheart.com





Gertraud Dankesreiter

„zerlegte Nachrichten“ • Assemblage, verschiedene Papiere • 70 x 50 cm • 2026

Mit dieser Arbeit bringe ich die Wertigkeit des heutigen Journalismus zum Ausdruck.

Der Kontrast der schwarzen und weißen Papierflächen und fragmentierten Texte lenken den Blick auf die Zerstörung und Auflösung von Informationen.

Thematisieren möchte ich Zensur, Vergänglichkeit, Recherche und die Überflutung durch viele Medien.

2008 begann meine intensive künstlerische Arbeit mit Malerei an freien Kunstakademien und bei unterschiedlichen Künstlern in ihren Ateliers.
Die Faszination für Papiere aller Art erweitert meine Ausdrucksmöglichkeiten in Form von Collagen, Assemblagen und Installationen.

Meine Philosophie – offen sein, ohne Normen, sich immer neu erfinden.

Freischaffende Künstlerin
Zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen

Gertraud Dankesreiter, Adam-Vogt-Straße 11 b, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 - 97 36 73 1 , E-Mail: gertraud.dankesreiter@gmx.de, www.gertraud-dankesreiter.com

Eine Katastrophe kommt selten allein



Monika Ebner

„Moments of movement “ • Mischtechnik auf Papier • 21 x 29,7 cm • 2026

Die Bewegung, ein Ausdruck ohne Worte, festgehalten als Abbild des einen Moments.

Im Tanz ist dieser Ausdruck besonders deutlich sichtbar, der meist erst anhand eigener Erfahrungen lesbar wird.

„Moments of movement“ ist Teil einer Serie.

Freischaffende Künstlerin
RBK - Mitglied seit 2015
Atelier in Landsberg am Lech

Monika Ebner Atelier, Weilheimer Straße 8, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 01 52 - 38 21 87 50, E-Mail: moebart1129@gmail.com


MbEb
2026



Christoph Franke

„Private Leaf“ • Fotografie, Pigmentdruck auf Fineartpapier • 80 x 60 cm • 2025

Mich interessieren jene Momente, in denen das Vertraute seine Selbstverständlichkeit verliert. Durch eine behutsame Veränderung der Farbe entstehen Bilder, die weniger von der sichtbaren Natur erzählen als von ihrer inneren Resonanz.

Private Leaf bewegt sich zwischen Intimität, Stille und Sehnsucht. Die Fotografie öffnet einen Raum, in dem Wahrnehmung wichtiger wird als Gewissheit und Wirklichkeit mehr sein darf als das unmittelbar Sichtbare.

Auszeichnungen: Gold Winner Tokyo International Foto Awards • Winner FIX Photo Award London (Jury u. a. mit Chris Steele-Perkins / Magnum Photos) • Winner Public Vote 125LIVE

Publikationen: Vertreten in „Looking at Trees“ von Sophie Howarth (ehem. Kuratorin, Tate Modern) • Künstlerbuch „Tree Crowns“ (Bibliothèque nationale de France, Paris)

Sammlungen & Ausstellungen: Sammlungen in Deutschland, Spanien, England, Frankreich • Internationale Ausstellungen u. a. in Italien, Georgien, Australien und China

Christoph Franke, Dekkertweg 15, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 01 75 - 59 06 11 5, E-Mail: look@christoph-franke-art.com, www.christoph-franke.com





Silvia Grosskopf

„TP 54“ • Mischtechnik auf Papier • 39 x 30 cm • 2026

Zeit einfangen, im Materiellen vorstellbar werden lassen
Farbe Raum geben, Farbträger finden
das Prozesshafte der Entstehung im Ergebnis erfahrbar machen

Die aktuelle Arbeit verstehe ich als Dokument einer Lebens-Zeit-Spanne,
das meine Ruhe, Freude und Befriedigung im Tun vermittelt.

Kunstlehrerin in Krefeld
Atelier und Galerie in Finning

Silvia Großkopf, Raiffeisenweg 19, 86923 Finning
Tel. 0 88 06 – 95 82 50, E-Mail: sil@treppengalerie.eu





Oliver C. Grüner

„Schamgrenze – Die Zensur der Nachgeborenen“ • Öl auf Leinwand • 100 x 120 cm • 2026

Ausgangspunkt dieser Arbeit ist „Der Ursprung der Welt“ von Gustave Courbet.

Das ikonische Motiv wurde in ein grobes Pixelraster übersetzt. Die Verfremdung zitiert die heute gängige Bildzensur digitaler Medien, in der Nacktheit häufig unkenntlich gemacht wird.

Die Pixelung verdeckt dabei nicht nur das Motiv, sondern macht den heutigen Umgang mit Scham, Sichtbarkeit und Zensur selbst zum Thema.

Aufgewachsen am Ammersee
Erste Ausstellung mit sechs Jahren im September 1978 in der elterlichen Garage
Studium Elektrotechnik an der TU München
Schüler von Seerosenpreisträgerin Charlotte F. Dietrich, Schliersee
Seit 1997 freier Maler und Graphiker
Lebt und arbeitet in Eching am Ammersee
Zahlreiche Einzel- und insbesondere Gruppenausstellungen
Öffentliche Aufträge und Ankäufe, z.B. durch den Landkreis Landsberg am Lech

Oliver C. Grüner, Thalberg 3, 82279 Eching am Ammersee
Tel. 0 81 43 - 95 99 35, E-Mail: atelier-gruener@thalberg.de, www.instagram.com/oliver.c.gruener/





Grażyna Guerrero

Ohne Titel • Öl auf Leinwand • 100 x 90 cm • 2026

„Es gibt nur einen wirklichen Reichtum: die menschlichen Beziehungen."

Antoine de Saint-Exupéry

1981 Diplom Akademie der Schönen Künste , Warschau: Malerei, Textilkunst, Wandmalerei
1986 Diplom Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Graz : Bühnenbild
Seit 1993 wohnhaft in Deutschland
Seit 1980 Arbeit als freischaffende Künstlerin

Ausstellungen in Polen, Österreich, Schweiz, Deutschland
Bilder und Textilien in Privatbesitz in vielen Ländern Europas und USA
Ankauf Ministerium für Unterricht und Kunst und Grazer Stadtmuseum (Österreich)
Bilder im Besitz des Stadtmuseums in Gliwice (Polen)

Grazyna Guerrero, Atelier Iglinger Straße 11-G , 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08 19 1 - 53 13, E-Mail: grazynagu@gmx.de, www.guerrerom.de





Helmuth Hager

Ohne Titel • Holz-Relief, zweifarbig lackiert • 60 x 60 cm • 2026

Konkrete Kunst.

Maler - Bildhauer, Jahrgang 1948
Beginn der künstlerischen Ausbildung in den 1970er Jahren bei

Eugen M. Cordier, München (Grafik)
Heidy Stangenberg-Merck, München (Malerei)
Adolf Kleemann, München (Kopf- und Porträtzeichnen)
sowie 1998 bei Egon Stöckle, Hohenfurch (Bronzeguss)

„Kunst ist eine Sprache jenseits der Worte“

Christian Schaffelhuber, Bildhauer

Vereinigung Bildender Künstler und Künstlerinnen (VBK Bayern) in ver.di
RBK - Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern-West
BBK - Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg

Helmuth Hager, Lichtenaustraße 2, 82399 Raisting,
Tel. 08 80 7 - 55 70 , E-Mail: helmuth.hager@gmx.de, www.panart-gallery.de





Sibylle Hammer

„Dunkelviolett und Du in Hellblau“ • zweiteiliges Werk, Mischtechnik • 30 x 40 cm • 2026

Mein Vater hat sich einmal gewünscht, dass ich all seine angefangenen Blätter fertig male.
Das habe ich natürlich abgelehnt, und doch hat es mich nie losgelassen.

Jetzt, viele Jahre später, wäre er 100 Jahre alt geworden und
zu diesem Anlass habe ich mir nun doch ein paar Blätter vorgenommen…

In diesem Schaffensprozess ist nun ein illustriertes Zwiegespräch
entstanden – eine sehr persönliche Auseinandersetzung mit seinen Werken,
in tiefer Verbundenheit zwischen zwei Künstlern,
zwischen Vater und Tochter.“

Geboren 1964 in München, lebt und arbeitet derzeit in Frankreich

Sibylle Hammer, Tel. 01 78 - 41 47 41 3, E-Mail: sh@sibylle-hammer.de





Salomé Herbst

„Was wäre wenn“ • Öl und Acryl auf Leinwand • 130 x 100 cm • 2026

Mit meiner Arbeit möchte ich zu einem kleinen Gedankenexperiment animieren.

Wie würde unsere Erde heute aussehen, wenn nicht wir Menschen die dominierende Spezies wären, sondern z.B. Affen, wie Schimpansen - mit denen wir 98,7% der DNA teilen?

Meine realistischen bis surrealistischen Arbeiten sind als leise Momentaufnahme gedacht, in denen wir die Chance haben, uns im anderen wiederzuerkennen.

Je nach persönlichem Lebensfundus spiegeln sich in einer zunehmend komplexeren Welt Herausforderungen und Verletzlichkeit wieder.

2018 - 2020 Studium Freie Malerei und Grafik, Private Berufsfachschule für Bildende Kunst, München
2023 - 2024 Studium Malerei, Akademie der Bildenden Künste, Kolbermoor, bei Felix Eckardt
2026 Studium Malerei, Akademie der Bildenden Künste, Kolbermoor, bei Frank Burkamp

Salomé Herbst, Penzberg
Tel. 01 57 - 52 45 51 75, E-Mail: salomeherbst@gmx.de, https://salome-herbst.jimdosite.com/





Christiane Herold

„Zwischen Sonne und Mond“ • Acryl auf Leinwand • 100 x 80 cm • 2024

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Aus: Josef von Eichendorff: „Mondnacht“

Ich lasse mich von Literatur, Mythen und poetischen Motiven inspirieren. Meine Bildserien entstehen aus dem Dialog zwischen Text und Malerei und übersetzen innere Bilder in eine reduzierte, abstrakte Formensprache. Historische Erdfarben begegnen leuchtenden modernen Pigmenten und schaffen Spannungsfelder zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Beständigkeit und Aufbruch.

Christiane Herold
Tel. 01 76 - 62 89 22 47 , www.christianeherold.com





Ferdinand Kaiser

„Portrait Klobürste“ • Öl auf Holz • 92 x 71 cm • 2026

Dieses Portrait ist Teil der Serie „Schwarz“. Alltagsobjekte im lichtlosen Raum, nur Du und sie.
Dinge, mit denen wir ständig in Berührung kommen - deren Wert wir aber oft nicht schätzen.

Im Goldrahmen werden sie zu Trägern stiller Würde und erhalten die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Vermeintlich banale Objekte erhalten durch die Darstellung Würde und Bedeutung.
Mit einem humorvollen Augenzwinkern wird ihnen eine eigene, fast sakrale Qualität verliehen.

Die Serie „Schwarz“ erweitert sich kontinuierlich seit Beginn meines Studiums zum Produktdesigner.
Möglicherweise im Zusammenhang mit dem dort eröffneten Zugang hinter die Entstehung von Objekten, die wir tagtäglich nutzen und der damit entstandenen Wertschätzung für die Zeit, Arbeit, Ideen und Gefühle, die hinter jedem Alltagsgegenstand stehen, bevor er zur reinen Erfüllung seines Zwecks bei uns landet.
Die stillen Portraits der Dinge entstehen in mehreren Schichten Öl auf Holz.

Produkt-/Möbeldesigner und Maler.
2015 Industriedesign Studium in München.
2018 Gründung einer Möbelmarke im Bereich Circular Design
Seit 2020 in Holzhausen am Ammersee

Ferdinand Kaiser, Hofstattstraße 41, 86919 Utting
E-Mail: ferdikraemer@yahoo.de, www.fried.studio





Lore Kienzl

„ONE ... one family we are“ • Bleistift, Acryl, Kohle auf Leinwand • 60 x 100 cm • 2026

ONE ... eine Familie ... die Kunst ...

Wir Menschen leben die Fragen:
WARUM - WIE , WIE - WARUM
handeln und gestalten?

Das Verstehen des WARUM
erweitert die Kunst, ermöglicht dem Künstler
in neuen Formen des WIE zu handeln.

Das Verstehen des WIE
weitet den künstlerischen Ausdruck,
ermöglicht neues Gestalten des WARUM.

... und es gibt eine Schöpfung, ein Leben,
- die Pflanzen, Tiere, Menschen gleichwertig - EINS.

ONE ... one family we are

Lore Kienzl, Ascherfeld 11, 86925 Fuchstal
Tel. 08 24 3 - 27 94, E-Mail: lh.kienzl@gmx.de, www.lore-kienzl.de





Alexander Kowarzyk

„Picasso“ • Mischtechnik • 90 x 90 cm • 2026

Das schöpferische Auge hat mit seiner Kunst ganze Sehweisen revolutioniert
und bis heute grundlegend nachhaltig geprägt.

Geb. 1947 in Pfronten/Allgäu
Glas- und Porzellanmaler, zwei Semester Malerei und Grafik bei Prof. Rudi Tröger AdBK München
FH Diplom-Kommunikationsdesigner
Ehemaliger Art Director, Entwicklung von Zeitschriften für internationale Marken
2005 Gründung Zeichenschule Alexander deKowa, Dießen
2006 - 2011 Gastdozent Mediadesign Hochschule München
Seit 2007 im Kunstverein Starnberg (Roseninsel) fünf erste Siegerpreise
Seit 2025 im Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern West
Ausstellungen in Süddeutschland und in Frankreich

Alexander Kowarzyk, Dettenhofen 6a, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 015 11 - 23 92 259 , E-Mail: kowarzyk.partner@t-online.de, www.ammersee-zeichenschule.de





Marlen Labus

„Gestrandet in Südafrika“ • Objekt-Kunst • 64 x 50 cm • 2026

Diese dunkle, skulpturale Form, angespült am Kap Agulhas in Südafrika, verleiht dem Betrachter eine besondere, düstere Ästhetik.

Studium der Malerei, Fotografie und Kunstgeschichte an der WfK Wiesbaden.

Mit äußerster Behutsamkeit und konzentrierter Energie schaffe ich intime Werke, auf der Suche nach dem bestmöglichen Ausdruck, auch im Hinblick für spätere Entwicklungen.

Meine Kunst ist das Spiel mit mir selbst. Das, was ich fühle, was mich packt, das, was mich bewegt und was mich treibt, das will ich nicht verbergen.

Farbe, Form, Linie, Malerei, Zeichnung, Skulptur, Mixed Media, Überfluss.
All das zeigt mein Suchen und meinen Übermut, meine physischen Werte und meine seelischen Empfindungen.

Marlen Labus, Am Englischen Garten 28C, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 015 90 - 58 97 247, E-Mail: marlen.labus@gmx.de





Leila Morgenstern

„Leidenschaft“ • Acryl • 80 x 100 cm • 2024

Dieses Werk ist Teil meiner Auseinandersetzung mit Bewegung und Tanz. Mit den fließenden Linien und der warmen Farbe Orange möchte ich die Energie, Freiheit und das Gefühl eines bewegten Moments zeigen.

Beim Malen geht es mir nicht nur um die Darstellung einer Bewegung, sondern um das Gefühl, das dahinter entsteht.

In meinen Arbeiten verbinde ich meine Erfahrungen aus zwei Kulturen – meiner Herkunft aus dem Iran und meinem Leben in Deutschland. Verschiedene Einflüsse, Erinnerungen und Eindrücke finden ihren Platz auf der Leinwand und schaffen etwas Neues.

Geboren und aufgewachsen im Iran
Kunststudium an der Al-Zahra Universität in Teheran

Leila Morgenstern, Rosenstraße 15a, 82266 Inning am Ammersee
Tel. 01 51 - 53 27 35 55, E-Mail: leila.morgenstern@yahoo.de, www.leilamorgenstern.wordpress.com





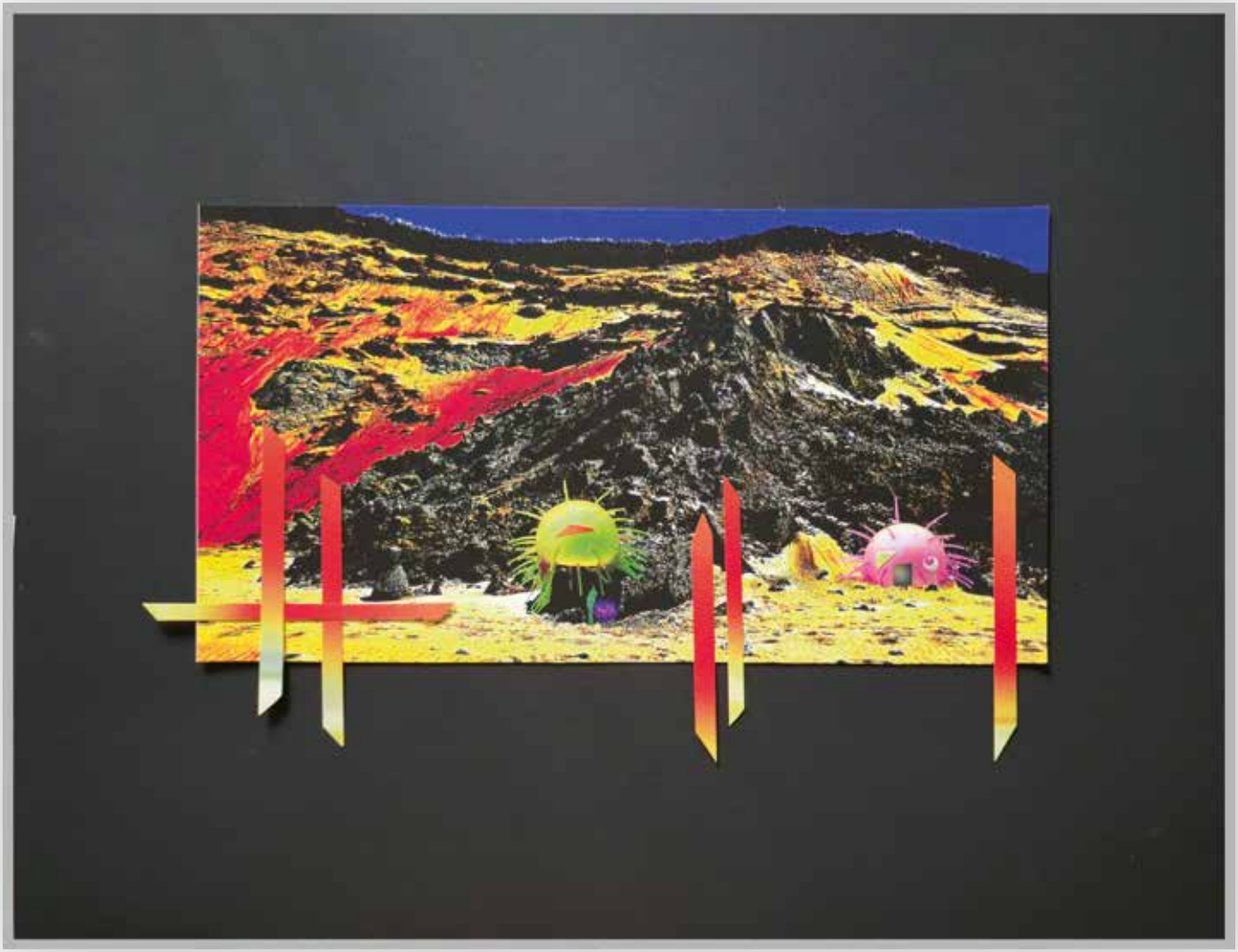
Marlen Peix

„Neue Heimat“ • Collage • 50 x 60 cm • 2026

Aus der Serie: In einer fernen Zukunft daheim

„Eine neue Welt, ein neues Gesicht. Doch wer zieht hier ein? Bringen sie Frieden oder den Sturm? Die Zukunft entscheidet, ob wir uns als Freunde oder Feinde begegnen.“

Marlen Peix, Oberfeld 25, 82319 Starnberg
Tel. 01 60 - 98 99 54 89, E-Mail: marlen.peix@gmx.de, www.marlen-peix.com





Felix Pitscheneder

„W.i.R.r." • Acryl und Ölpastell auf Leinwand • 70 x 50 cm • 2025

Emotionslose Masken. Große, starrende Augen, eine scheinbare Offenheit, ein Gegenüber. Die große Geste nach außen, das Wegschauen darunter - Doppelmoral in Bildform.
Das Rot bricht überall durch das Schwarz-Weiß: Sinnbild für die Wut, aus der W.i.R.r. entstanden ist. Eigentlich verdeckt - und doch drängt sie an allen Ecken und Enden durch das schwarz-weiße Chaos, das die Denkweise so vieler versinnbildlicht und mit der ich ein so großes Problem habe.
Ich habe nichts geglättet. Ölpastell und Acryl liegen hart nebeneinander, die Linien sind gekratzt statt gezogen. Das Chaos ist kein Fehler, sondern Aussage. Ich wollte keine Versöhnung anbieten und keine Ordnung vortäuschen, wo ich keine sehe.
Es ist kein Anklagebild gegen einzelne Menschen. Es ist ein Spiegel für eine Haltung - die bequeme Freundlichkeit, die sich selbst genügt. Wer davorsteht und sich unbehaglich fühlt, hat vielleicht schon verstanden, worum es geht.

Inspiriert vom Alltag und den Irrungen und Wirrungen des Weltgeschehens. Auf der Suche nach Ästhetik im Unperfekten.
Meine Malerei zeigt, was sich nicht glätten lässt. Keine Beschönigung. Keine vorgetäuschte Ordnung. Nur das, was ich sehe - und das, was darunter liegt.
Manchmal ein wenig selbsttherapeutisch. Manchmal auch einfach nur, um dem Wahnsinn zu entfliehen und ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.

Felix Pitscheneder
www.felix-pitscheneder.de, Instagram: felix.pitscheneder.paintings





Bert Praxenthaler

„Kleine Landschaft II“ • Stuckplastik, polychrom • 11 x 15 x 15 cm • 2017

Das Werk spielt mit der Knochenmetaphorik, die Knochen als eine Art gebirgiges Element. Unsere Kalkalpen kann man eigentlich auch als eine Art Knochen betrachten, die Relikte des Exoskelettes von Korallen. Die Idee, dass die Knochen von Riesen oder urzeitlichen Wesen Gebirge oder Landschaften bilden, ist ein weltweit verbreitetes archetypisches Motiv in vielen Kulturen. Es symbolisiert oft die Verbindung zwischen dem Übernatürlichen und der natürlichen Welt.

1956 in München geboren, Ausbildung zum Holzbildhauer, München
Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Geschichte (M. A.), München

Seit 1986 freiberuflich tätig als Bildhauer, Skulpturen – meist aus Holz und farbig gefasst, Installationen, Videoarbeiten und Bronzeplastiken. Grafik und Fotografie begleiten die bildhauerischen Arbeiten.

Spezialist für Skulptur in der Denkmalpflege
2004 Leitung Konservierung Riesen-Buddhas von Bamiyan (Afghanistan)
Restaurierungsprojekte Internationaler Denkmalrat ICOMOS und UNESCO

2012 für die dOCUMENTA (13) Skulpturenseminar und Beitrag Installation im Fridericianum in Kassel
2017 Kunstpreis des Landkreises Landsberg am Lech

Bert Praxenthaler, Bahnhofstraße 12, 86929 Penzing-Epfenhausen, Tel. 0 81 91 – 98 91 58
Mobil 01 71 - 14 34 151, E-Mail: bert@praxenthaler.de, www.bert.praxenthaler.de





Ilse Renner

„Blau in Schale“ • Öl auf Leinwand • 100 x 120 cm • 2019

Das Thema „Früchte-Stillleben“ hat mich schon immer beschäftigt. Auch zwischen anderen Werkzyklen bin ich im Rahmen meiner künstlerischen Entwicklung immer wieder einmal auf dieses Thema zurückgekommen.

Geboren in München

Seit 1973 intensives Studium der Malerei bei verschiedenen Akademien und weiterbildenden Künstlern

Gründungsmitglied der internationalen Künstlergruppe „Breitengrad“
Eigenes Atelier mit Angeboten von Malkursen für Erwachsene und Kinder

Einzelausstellungen im In- und Ausland
2010 Öffentlicher Ankauf der Münchner Staatsgemäldesammlung

Ilse Renner, Toni-Ruhr-Straße 6, 86938 Schondorf
Tel. 01 72 - 77 30 09 9, E-Mail: hello@ilserenner.de, www.ilserenner.de





Otto Scherer

„Platinwellenbild“ • Keramik, platiniert • 64 x 64 cm • 2025

Die Arbeit ist Teil der Serie „Op-Art“

1976 - 1983	Künstlerische Ausbildung in Kronstadt, Rumänien, Fachklassen Grafik, Malerei und Bildhauerei
2021	Preis Südtiroler Künstlerbund
2019	Kunstpreis Kunstverein Bad Wörishofen
2017	Johann-Georg-Fischer Kunstpreis, Marktoberdorf
	Kunstpreis Stadt Schwarzenberg, 2. Preis
2016	Kunstpreis Buttenwiesen, Wertingen
2015	Kunstpreis Kunstverein Bad Wörishofen
2014	Ellinor Holland Sonderpreis, Landsberg am Lech

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen:
Bayerische Musikakademie, Stadtgalerie Pforzheim, Sammlung kinetischer Kunst Lutz Dresen - Düsseldorf, Sammlung konkreter Kunst Dr. Ingo Glass - Budapest, Sammlung Carsten Rohwer - Tutzing, Sammlung Bahmann B. Hekmati - Mainz

Otto Scherer, Stadlerstrasse 2, 86932 Pürgen
Tel. 08 19 6 - 99 87 96, E-Mail: info@ottoscherer.de, www.ottoscherer.de





Ulrike Schroeter

„Unendlichkeit“ • Marmor geformt und beschlagen - Ader freigelegt und poliert
21 x 27 x 15 cm • 2026

Ich suche mir den Stein nach Material und Form aus und beginne mit der Arbeit.
Im Laufe der Arbeit lässt mich der Stein wissen, in welche Richtung es gehen soll - er sagt mir, was er werden will.
Das heißt, ich habe meine Anfangsvorstellungen, aber im Laufe der Bearbeitung erschließen sich neue Perspektiven, und ich wurde vom Ergebnis noch nie enttäuscht … und ich bin sehr kritisch.

Abstrakte Formen habe ich besonders gerne. Zum einen, weil viele Betrachter angeregt werden, sich selbst etwas vorzustellen, zum anderen wegen ihrer Eleganz. Das ist nicht immer eine bewusste Entscheidung, da ich mich selten als Herrin des Geschehens fühle. Meist sagt mir der Stein, was er werden will. Er gibt mir aber auch die Freiheit, zu überraschen - und den Mut, meiner Intuition zu folgen. Vor allem lässt er mich glauben, dass fast immer alles möglich sein kann. Der Stein setzt in mir Kräfte frei, mich mit ihm zu entwickeln.

Ulrike Schroeter, Platanenstraße 33, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08 19 1 - 30 54 05 3, E-Mail: steinreich@schroeter-ulrike.de, www.schroeter-ulrike.de





Takuhi Berta Schweighart

„Ins Wasser fällt ein Stein!“ • Acryl auf Leinwand • 40 x 50 cm • 2025

Die Natur bringt uns manchmal auf Ideen!

Nur das Schöpferische in uns, unsere Erfindungskraft rettet uns.
Sie müssen wir erhalten, weil unser Leben an ihr hängt.

Malerin und staatlich geprüfte analytische Kunst-und Gestaltungstherapeutin

Meine Motivation liegt in der Freude am Experimentieren, der Liebe zum Gestalten
und dem Ausdrücken von Gefühlen mit den Mitteln der Malerei.
Grundieren, bemalen, spachteln, pinseln, Farbe auftragen und laufen lassen...

Takuhi Berta Schweighart, Max-Friesenegger-Straße 12, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 - 97 28 65


TAKUHI



Harry Sternberg

„Verpackte Perspektiven“ • Fotodruck auf gebürsteter Aluminiumverbundplatte
80 x 80 cm • 2026

Mit dem Smartphone aktuell auf einer Reise durch Skandinavien entstanden - ein Blick auf das Gewöhnliche, das im Vorübergehen seine eigene Poesie entfaltet.

Seit den frühen 1990er-Jahren widme ich mich der künstlerischen und dokumentarischen Fotografie. Meine Ausbildung begann mit der analogen Schwarzweißfotografie bei Prof. Gerhard Graeb und wurde durch Studien an der Neuen Kunstschule Zürich ergänzt.

Meine Arbeit beginnt dort, wo Realität und Interpretation ineinandergreifen. Ich bewege mich zwischen dokumentarischer Genauigkeit und künstlerischem Ausdruck – mit dem Ziel, Bilder zu schaffen, die berühren, irritieren oder einfach zum Verweilen einladen.

Harry Sternberg, Waldaweg 7, 86919 Utting
Tel. 01 63 - 63 50 85 3, E-Mail: harry.sternberg@web.de, www.harry-sternberg.de





Klaus-D. Strahlendorff

„Die Spaltung“ • Tusche, Blattmetall, Silikatfarbe • 80 x 60 cm • 2026

„Kunst wird erst dann interessant, wenn wir vor irgendetwas stehen, das wir nicht gleich restlos erklären können.“

Christoph Schlingensief

Klaus-D. Strahlendorff, Albert-Schweitzer-Straße 4, 86916 Kaufering
Tel. 01 72 - 82 11 84 6, E-Mail: klaus-strahlendorff@gmx.de, www.klaus-d-strahlendorff.de





Christian Wahl

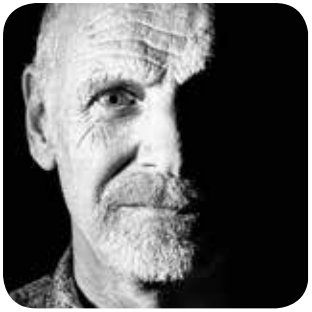
„Drei Skulpturen“ • Schnellzement, Eisen
57 x 20 cm • 71 x 20 cm • 53 x 20 cm • 57 x 20 cm • 2026

Als ich vor einigen Jahren den Werkstoff Cemento Rapido (Schnellzement) entdeckte, veränderte dieses Material meine gewohnte handwerkliche Vorgehensweise in der Skulpturengestaltung grundlegend. Zement besitzt dabei eine historische Bedeutung als Werkstoff zwischen Baukultur und Formgebung. Er steht für Beständigkeit, Verdichtung und den Übergang vom traditionellen Handwerk zur modernen Materialästhetik.
Cemento Rapido ist – wie der Name bereits vermuten lässt – ein Werkstoff, der denjenigen, der mit ihm arbeitet, zu entschlossenem und schnellem Handeln auffordert. Für langes Zögern bleibt keine Zeit. So entstand eine Reihe von Skulpturen, die skizzenhaft, spontan und unmittelbar wirken. Sie bewahren den Moment ihrer Entstehung und machen den Dialog zwischen Material, Intuition und Form sichtbar.

Musikstudium in München, Gründungsmitglied des RBK
Nationale und internationale Ausstellungen
Deutsch-italienischer Kulturaustausch, Preisträger der Biennale Romana
Teilnehmer „Bayrische Kunst unserer Tage“ im Auftrag des Bayrischen Kultusministeriums, Wien, Kairo, Alexandria. Große Glastriptychen für die King Fahad Library in Riad Saudi Arabien. Große Wandbilder, München Hbf. - Pasing – Marienplatz Stahlskulpturen in Augsburg Klein Venedig

Christian Wahl, Tiefenbachstraße 18, 86911 Dießen, Contrada solgia 15, 28826 Trarego-Viggiona
Tel. 01 51 - 58 12 93 54 , E-Mail: wahl-christian@t-online.de, www.christianwahl.com





Peter Wilson

„Staub“ • Cyanotypie • 200 x 170 cm • 2026

Die Entstehung dieses Kunstwerks „Dust“ geht auf eine Geschichte zurück, die ich über einen polnischen Rabbiner namens Simcha-Bunim (1765–1827) gehört habe, der lehrte, dass man immer zwei Zettel bei sich tragen sollte. Auf dem einen stand „Du bist aus Staub gemacht“, auf dem anderen „Die Welt wurde für dich geschaffen“. Über den ersten Zettel sollte man nachdenken, wenn man Hochmut verspüre oder zeige, über den zweiten, wenn man sich einfach unbedeutend fühle. Die zweite Botschaft biete willkommene Unterstützung an Tagen, die ein äußerst talentierter Künstlerfreund als „Wurmtage“ bezeichnete, wenn er sich niedergeschlagen, ausgelaugt und mutlos fühle.

Cyanotypie (griech. kyanos = blau) wurde 1842 von dem englischen Universalgelehrten Sir John Herschel entwickelt, der auch erstmals die Begriffe Fotografie und Schnappschuss, sowie Negativ und Positiv prägte. Der Prozess ist analog, langsam und wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst (etwa von kleinen chemischen Unregelmäßigkeiten), die stets zu leicht variierenden Ergebnissen führen. Jedes großformatige Porträt wurde demnach von Hand unter Verwendung einzeln hergestellter A3-Negative auf selbst beschichtetem, lichtempfindlichem Fotopapier entwickelt. Ich habe mich bewusst für dieses Verfahren entschieden, da jeder einzelne Abzug des endgültigen Porträts viele einzigartige Merkmale trägt. Ähnlich wird auch unser Leben von unzähligen Ereignissen geprägt (sowohl guten als auch schlechten), die sich mit der Zeit überlagern und Spuren auf unserem Körper und unserem Geist hinterlassen.

Peter Wilson, Johann-Schmidt-Straße 14, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 01 71 - 95 12 91 0, www.pd-wilson.com


BEDENKE, DU BIST AUS STAUB GEMACHT



Johannes Wüst

„Can I sail through the changing ocean tides?“ • Kohle auf Leinwand • 70 x 50 cm • 2019

Die Idee war, die Reflektionen, die auf dem Meer entstehen, durch die schwarz-weiße Malerei mit Kohle darzustellen. Die Atmosphäre, die dabei entsteht...

Meine Malerei entsteht aus der Suche nach Stille. Kohle ist das Material, zu dem ich immer wieder zurückkehre – nicht wegen seiner Gewissheit, sondern wegen seiner Bereitschaft zur Auflösung. Ich finde eine Welt, die nur von Licht und Schatten gehalten wird – ein monochromes Terrain, in dem Formen auftauchen, zögern und sich wieder zurückziehen.

Johannes Wüst, Johann-Schmidt-Straße 34, 86899 Landsberg am Lech,
Tel. 01 51 - 61 48 14 78, E-Mail: JohannesWuest@artarch.de, www.artarch.de





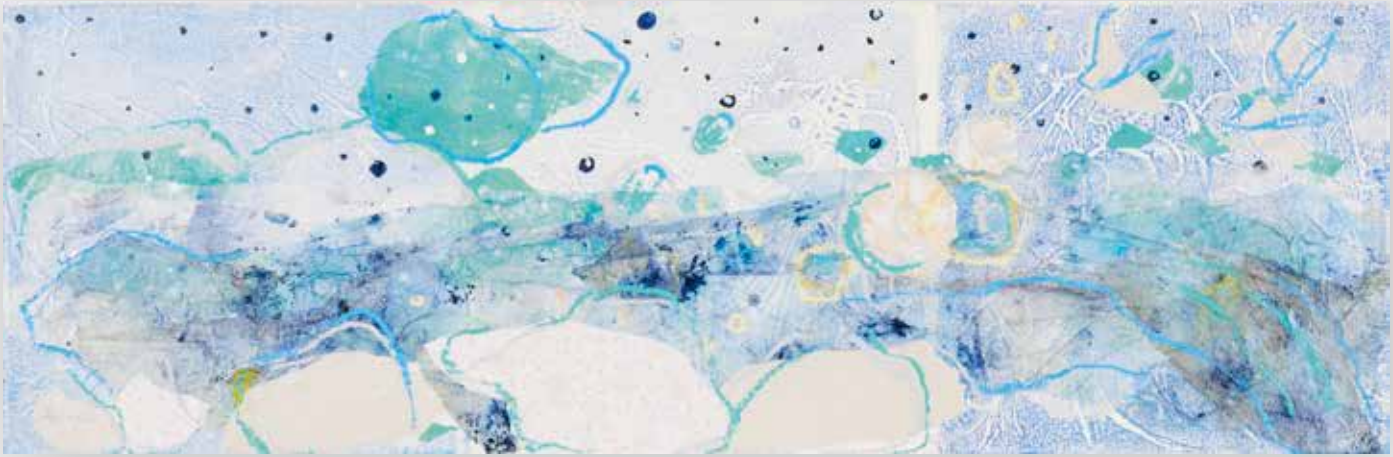
Monika Zinner

„Wo Wasserdrachen Wohnen ...“ • Mischtechnik • 20 x 60 cm • 2026

Einige meiner vor Ort gefertigten Drucke als Artist in Residence in Dänemark 2024 verarbeitete ich weiter mit Chine Collé, Pigmenten, Designpapieren, Tusche und Ölkreide, um die dortige Farbigkeit von Wellen, Meer, Sand und Himmel einzufangen. Auf den Titel „Wo Wasserdrachen Wohnen...“ stieß ich bei der Recherche zu meinem Projekt „Stadt der Quellen“.

Geboren in München
Lebensmittelpunkt in Gräfelfing bei München und an der tschechischen Grenze
Studium Industrial Design, seit vielen Jahren bildende Kunst
Regelmässige Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Monika Zinner, Hasenstraße 7, 82166 Gräfelfing
Tel. 01 72 - 85 51 77 0, E-Mail: zinner7@t-online.de, www.monika-zinner.de





Hanna Zwerger

„Sulphur spring 1“ • Acryl auf Leinwand • 100 x 100 cm • 2025

Das Werk ist Teil eines Diptychons, das von Schwefelquellen in der Toskana inspiriert wurde. Eindrücke wie die heilende Wärme des Wassers, die sprühenden Kaskaden, die kalkhaltigen Becken und die entspannte Atmosphäre wurden im Atelier zu einer abstrakten Bildkomposition verdichtet. Das Bild übersetzt persönliche Erinnerungen und Naturerfahrungen in eine malerische Sprache.

1996 - 2003 Studium der Malerei bei Prof. Dengler an der
Akademie der Bildenden Künste in München

Lebens und Arbeitsmittelpunkt in Landsberg am Lech

Hanna Zwerger, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 01 76 - 23 39 46 88, E-Mail: hanna_zwerger@gmx.de, www.hanna-zwerger.com



Liste der ausstellenden Künstler:Innen

Natalia Alf	6
Diana Angela	8
Margarete Bartsch	10
Kurt Bergmaier	12
Gitte Berner-Lietzau	14
Heiner Beyer	16
Angelika Böhm-Silberhorn	18
Paulo de Brito	20
Gabriele Burger	22
Monika Ebner	28
Christoph Franke	30
Silvia Grosskopf	32
Oliver C. Grüner	34
Helmuth Hager	38
Sibylle Hammer	40
Salomé Herbst	42
Christiane Herold	44
Ferdinand Kaiser	46
Lore Kienzl	48
Alexander Kowarzyk	50
Leila Morgenstern	54
Marlen Peix	56
Felix Pitscheneder	58
Bert Praxenthaler	60
Otto Scherer	64
Ulrike Schroeter	66
Takuhi Berta Schweighart	68
Harry Sternberg	70
Christian Wahl	74
Peter Wilson	76
Johannes Wüst	78
Monika Zinner	80
Hanna Zwerger	82

Weitere Mitglieder des RBK finden Sie auf unserer Webseite www.rbk-oberbayern.org

RBK Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern - West e.V.

1. Vorsitzender

Christoph Franke, Dekkertweg 15, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 01 75 - 59 06 11 5, E-Mail: info@rbk-oberbayern.org

2. Vorsitzende

Marlen Labus, Landsberg
E-Mail: marlen.labus@gmx.de

Kataloggestaltung

Christoph Franke, Dekkertweg 15, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 01 75 - 59 06 11 5, E-Mail: hi@chfranke.de

Fotos der Künstler und Werke

Christoph Franke S. 4, 11-15, 25, 28-33, 37, 42, 43, 46, 47, 49-51, 53, 69, 73, 81,
Carmen Kubitz S. 74, Conny Kurz S. 2, alle weiteren Fotos: die KünstlerInnen.

Die Ausstellung.

RBK 2026